

# Wenig los zwischen Blüten und Blues

Schöne Songs und purpurroter Sonnenuntergang lockten nur wenig Gäste in den Rosengarten / Wer nicht da war, hat Großes verpasst



Die Gäste waren begeistert.

**ELMSHORN** Harte Gitarrenriffs, stimmungsvolle Akustikklänge, melodische Gesangslinien unterlegt mit treibenden Grooves und zauberhaften Stimmen waren Merkmale des Konzerts am Sonnabend im Rosengarten im Liederwald. Die Klein Nordender Liedermacher Helmut und Mirko Hamke sowie die Elmschorner Volksbank hatten zu Schlager-, Pop-, Blues und Musical-Liedern eingeladen.

Trotz des traumhaften Wetters und der romantischen Atmosphäre zwischen Blumen und Blues lauschten nur etwas mehr als 300 Zuhörer der Musik. „Die Konkurrenz am Sonnabend war wohl zu groß“, resümiert Mitveranstalter Helmut Hamke. Dorffest in Kölln-Reisiek und die Kulturnacht in Wedel haben ihm viele Zuschauer gekostet. Die, die trotzdem den weiten Weg in den entlegenen Rosengarten inkauf nahmen, erlebten aber eine unterhaltsame Starparade.



Auch mit Baby-Bauch eine Powerfrau: Anuschka Zuckowski und Band boten deutsche Lieder auf Weltklasse-Niveau.

GRUND (2)

Dafür standen neben Moderatorin und Musical-Sängerin Stefanie Kock fünf weitere Stars und Ikonen der Musikgeschichte auf der Bühne. Unter ihnen war auch die schwangere Anuschka Zuckowski. Die Tochter von Lieder-König Ralf Zuckowski servierte knapp 30 Minuten gefühlvolle Balladen

sowie wunderschöne, leichte, deutschsprachige Popsongs. Sie verzaubert mit ihrer natürlichen Stimme gleichermaßen junge und alte Zuhörer im von bunten Scheinwerfern angestrahlten Rosengarten.

Geraldine Olivier eroberte anschließend das Publikum, indem sie singend durch die

Sitzreihen lief und jeden Gast per Handschlag oder auch Busi begrüßte. Die Schweizer Schlagersängerin war dabei kaum zu bremsen. Näher dran an einem Star konnten die Besucher nicht sein.

Mit energiegeladenen Shows von Soulful Dynamics und anschließend der Ham-

burger Band Rock die Straßenging der Abend nach drei Stunden zuende. Kaum ein anderes Event in Elmschorn war jemals gleichermaßen romantisch wie explosiv und dabei so musikalisch stilübergreifend wie die „Songs im Rosengarten“. Wer nicht da war, hat selber Schuld.

J. Krosta